



NEWSLETTER 16 – April 2008

[GSIW – NEWSLETTER ARCHIV](#)

[GSIW - FORUM](#)

[GSIW - HP](#) KONTAKT: infos@gsiw.ch

Inhalt:

[POLITIK](#)

„MINARETTSTREIT“

[VERANSTALTUNGEN](#)

Lesung in BASEL: Pfarrer SCHATZ & Muhammad HANEL aus „Kommt zu einem Wort, das uns und euch gemeinsam ist“

[MUSLIME IN DEN MEDIEN](#)

von Jürgen TODENHÖFER

[MUSLIME IN DEN MEDIEN](#)

Die Sendung mit der Maus

[MUSLIME & MEDIEN](#)

AHMEDINEDSCHAD

Sehr geehrte GSIW Mitglieder, Leser & Abonnenten des GSIW Newsletters. Hier Nummer 16 unseres GSIW NLs, der Sie über die jüngsten Vorkommnisse informiert, an welchen GSIW in der einen oder anderen Form Anteil nahm und noch nimmt. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen, Anregungen Kritik entgegen. Auch Leserbriefe und Kommentare veröffentlichen wir hier gerne, behalten uns aber allenfalls Kürzungen und die grundsätzliche Entscheidung über eine Veröffentlichung vor. Wenn Sie sich auf dem Gebiet: SCHWEIZ/ISLAM – MUSLIME/SCHWEIZER intensiver engagieren wollen – beteiligen Sie sich doch im [GSIW – FORUM](#) oder werden gleich aktives [GSIW Mitglied](#). Warum nicht?

[POLITIK](#)

[„MINARETTSTREIT“](#)

Wie man aus dem **Tagesanzeiger** vom 7.3.08. erfährt, wurden die gemeinsamen Veranstaltungen der Muslime mit Martin **BÜRLIMANN** und seiner Mannschaft bis auf weiteres ausgesetzt, „die Muslimverbände hätten um eine Verschiebung des Runden Tisches gebeten, sagte **LEUTWYLER**. Über die Gründe wurde noch nichts bekannt. Beim **SEA** hofft man immer noch auf ein Zustandekommen der Gespräche. Sicher sei derzeit aber nichts.“

Eine Nachfrage bei Hisham **MAIZAR**, dem Präsidenten der angesprochenen Muslimverbände ergab leider noch keine weiteren Informationen. Vielleicht möchten sich beide Seiten intensiver mit dieser speziellen Problematik auseinandersetzen? In diesem Falle sei ihnen unsere – bestimmt umfangreichste [Dokumentation](#) zum Thema empfohlen. Gutes Gelingen!

[VERANSTALTUNGEN](#)

Die **Islamische König FAYSAL** Stiftung organisiert gemeinsam mit **GSIW** eine Veranstaltung in respektvoller Würdigung der Jahrzehnte langen Tätigkeit und der Verdienste von Pfarrer Dr.

Werner SCHATZ im Bereich des interreligiösen Dialogs, besonders zwischen Christen und Muslimen. Eine Lesung aus seinem Buch „Kommt zu einem Wort, das uns und euch gemeinsam ist“ und anschließender Dialog und Gespräch speziell zum Thema: „GOTT – der Eine und Dreieine“.

Die Veranstaltung findet statt, am **26.04.08 von 17:00 – 19:00** in den Räumlichkeiten der **Moschee Friedensgasse 18, König Faysal Stiftung in Basel**.

Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie unter: www.islam.ch

[MUSLIME & MEDIEN](#)

Besonderen Schwerpunkt möchte ich diesmal auf Jürgen **TODENHÖFER**, sein Buch „[WARUM TÖTEST DU, ZAID?](#)“ und deren beider Präsenz in den Medien legen. Eine ausführlichere Buchbesprechung folgt, so Gott will im nächsten NL. Ein [Videobeitrag](#) vom 4.3.08 im ZDF.

J. **TODENHÖFER**, wenn auch kein Muslim, kann wohl als einer bezeichnet werden, der, wie ein aufrecht Gottergebener dem „*ungerechten Herrscher die Wahrheit ins Gesicht sagt*“ und der mit seiner Person, seinem Namen und seinem Vermögen für die gerechte Sache eintritt. Darf oder muss man ihn deshalb als „**Dschihadist**“ bezeichnen?

Hier seine beachtenswerten und endlich auch in den westlichen Medien und der westlichen Öffentlichkeit beachteten [10 Thesen auch zum Hören](#) (gelesen von J. **TODENHÖFER** selbst). Lesen Sie die ausführlichen und gut begründeten Erklärungen dieser Thesen.

Wer wissen will, wie die absolute Mehrheit der Muslime zu diesen Fragen steht und mehr oder minder diesbezüglich denkt, dem sei diese Lektüre wärmst ans Herz gelegt & anempfohlen.

1. Der Westen ist viel gewalttätiger als die muslimische Welt. Millionen arabische Zivilisten wurden seit Beginn der Kolonialisierung getötet.

2. Angesichts der Kriegspolitik des Westens ist es nicht wirklich erstaunlich, dass muslimische Extremisten immer mehr Zulauf bekommen.

3. Islamisch getarnte Terroristen sind Mörder. Für christlich getarnte Anführer

völkerrechtswidriger Angriffskriege kann nichts anderes gelten.

4. Muslime waren und sind mindestens so tolerant wie Juden und Christen. Sie haben die westliche Kultur entscheidend mitgeprägt.

5. Nicht nur in der Bibel, auch im Koran sind die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten die zentralen Gebote.

6. Die westliche Politik gegenüber der muslimischen Welt leidet unter einer erschreckenden Ignoranz einfachster Fakten.

7. Der Westen muss die islamische Welt genauso fair behandeln, wie er Israel behandelt. Muslime sind so viel wert wie Juden und Christen.

8. Die Muslime müssen sich wie ihr Prophet Mohammed für einen Islam des Fortschritts und der Toleranz einsetzen. Sie müssen dem Terrorismus die religiöse Maske vom Gesicht reißen.

9. Nichts fördert den Terrorismus mehr als die „Antiterrorkriege“ des Westens. Die muslimischen Länder müssen ihre Probleme mit dem radikalen Islamismus selber ausfechten.

10. Das Gebot der Stunde heißt Staatskunst, nicht Kriegskunst – im Irankonflikt, im Irakkonflikt und im Palästinakonflikt.

Eine Nachricht an J.T.

Selbst, seit vielen Jahren engagiert, den Splitter zu beseitigen und auf die Balken aufmerksam zu machen, bleibt mir nicht viel mehr zu sagen als:

Wer auch nur eines Stäubchens Gewicht Gutes tut, der wird es dann sehen. [99:7]

Wahrlich, diejenigen, die glauben, und die Juden, die Christen und die Sabäer, wer an Gott und den Jüngsten Tag glaubt und Gutes tut - diese haben ihren Lohn bei ihrem Herrn und sie werden weder Angst haben noch werden sie traurig sein. [2:62]

Mit besten Grüßen, Respekt, Hochachtung und dem Wunsch, dass Sie das Wohlgefallen unseres Schöpfers in diesem und im nächsten Leben erfahren mögen.

Eine seiner [Schlussfolgerungen](#):

„Der Westen hat die Welt nicht durch die Überlegenheit seiner Werte erobert, sondern durch seine Überlegenheit beim Anwenden gnadenloser Gewalt.“

Wer kann dieser Behauptung **BEGRÜNDET** widerlegen? Gerne veröffentlichen wir diesen Widerspruch.

* * *

Der ISLAM und die „Sendung mit der MAUS“. Auch etwas für Erwachsene.

* * *

Richtigstellung einer brandgefährlichen Fälschung heißt jetzt Haarspaltere.

Wir berichteten bereits über Irans Präsident **AHMADINEDSCHADS** „Israel“ [Ausspruch](#) und waren auch selbst Opfer dieser falschen, propagandistischen Übersetzungstätigkeit, einmal ganz abgesehen davon, dass tlw. auch hier im Aargau unsere „Richtigstellungen als Haarspaltere“ gewaltig uneinsichtig verachtet werden. Doch zum Glück gibt es einige sorgfältigere Zeitgenossen unter Muslimen und auch Nichtmuslimen, die sich weder medial noch anders weiterhin für dumm und dämlich verkaufen lassen möchten und ausreichend Zeit und Ressourcen haben, mediale und sonstige Irreführungen und Betrügereien aufzudecken.

